

Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.
Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Bez. Köln.
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 ·· Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfg.
im Restament 75 Pfennig.
Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 40

Montag, 17. Februar 1919

22. Jahrgang.

Zur Lage.

Die Spartakidengefahr im Reich.

In Duisburg nimmt die Spartakidengefahr trotz der Besetzung zu. Im Duisburger Walde wurde ein Spartakidenest mit Waffenlager ausgehoben und 15 Spartakiden gefangen. Die Bürgerwehr richtet eine tatkräftige Abwehr ein, weit über 1000 Anmeldungen liegen bereits vor.

Seit Donnerstag steht Sterkrade unter der Gewalt der Spartakiden. Rathaus, Banken, Sparkassen, Bahnhof und Post sind besetzt. Überall stehen Maschinen-gewehre auf. Ankommendezüge werden auf regierungstreue Truppen untersucht. Veritene Spartakiden durchziehen die Straßen.

Im ganzen Industriegebiet von Hamm bis Wesel und bis ins Wuppertal hinein wächst ständig die Gefahr blutiger Zusammenstöße. Immer mehr gleitet die Entwicklung in Anarchie hinein. Wo den Spartakus-leuten ein Putz gelingt, werden die Gefängnisse geöffnet und die schlimmsten Verbrecher zuerst entlassen.

In Hamburg dauern die Unruhen noch an. Banditen plündern, was ihnen eben greifbar. Es sind soviel Lebensmittel geraubt, daß die Lebensmittelversorgung in Frage steht.

In Berlin haben die Regierungstruppen Maßnahmen getroffen, um die Putzabsichten der Spartakisten energisch zu verhindern. Ihr Plan geht dahin, das Zellengefängnis in Moabit anzugreifen, um Radel zu befreien. Die Truppen bleiben alarmbereit.

In Dresden versuchten die Spartakiden während des Gottesdienstes in katholische und protestantische Kirchen einzudringen. Ihr Vorhaben wurde verhindert.

Die neuen Waffenstillstandsbedingungen.

Berlin, 15. Februar. Marschall Foch übergab dem Reichsminister Erzberger gestern nachmittag 3 Uhr die Vorschläge zum Zusatzabkommen über die Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens:

1. Die Deutschen müssen alle Offensivbewegungen gegen die Polen aufgeben und ihre Truppen dürfen folgende Linien nicht überschreiten: von der russischen Grenze westlich Laisefelde westlich Groß-Neudorf, südlich Wroza nördlich Schubin nördlich Gryn südlich Samotichin südlich Chodziesien (Kolmar) nördlich Garmkau westlich Garmkau westlich Wiala, westlich Birnbaum, westlich Benischen, westlich Wollstein, nördlich Lissa, nördlich Biernow bis zur schlesisch-russischen Grenze. (Ost- und Oberschlesien bleibt demnach wie heute in unserer Hand).

2. Der Waffenstillstand wird für unbefristet. Zeitdauer mit dreitägiger Kündigungsfrist verlängert;
3. Die Ausführung der früheren Waffenstillstandsbedingungen, soweit dieselben noch nicht verwirklicht sind, wird fortgesetzt und zum Abschluß geführt.

Die neuen Waffenstillstandsbedingungen sind in Weimar eingebracht und liegen dem Kabinett zur Beratung und Beschlussfassung vor. Die Entscheidung ist noch nicht bekannt.

Genf, 15. Februar. Marschall Foch hatte Donnerstag vor seiner Abreise nach Trier in Gegenwart Petains und des Generals Wygand eine längere Besprechung mit Clemenceau. Die Presse macht darauf aufmerksam, daß zwei verschiedene Verhandlungen stattfinden werden; zunächst eine kurze Erneuerung des Waffenstillstandes, wahrscheinlich um zehn Tage, dann der Abschluß eines endgültigen Waffenstillstandes bis zum Vorreden.

Weimar, 16. Februar. Die Reichsleitung hat, nachdem die Mitglieder des Kabinetts die Annahme der Forderungen einstimmig gefaßt hatte, dem Reichsminister Erzberger die Anweisung erteilt, die Waffenstillstandsbedingungen zu unterzeichnen.

Lebensmittel unterwegs.

Berlin, 15. Februar. Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, befinden sich die ersten amerikanischen Lebensmittel für Berlin bereits unterwegs und sollen Mitte der kommenden Woche eintreffen. Der Transport wird von einem amerikanischen Truppenkommando begleitet, da Plünderungen befürchtet werden.

Der Völkerbund und Wilson.

Haag, 15. Februar. In der Plenarsitzung der Friedenskonferenz überreichte der Präsident der Vereinigten Staaten die aus 26 Artikel bestehende Verfassung des Völkerbundes. Dann hielt Wilson eine Rede. In seinen Ausführungen erwähnte er: „Die bewaffnete Macht ist in unserm Programme in den Hintergrund getreten, aber sie besteht dennoch im Hintergrunde, und wenn die moralische Kraft der Welt nicht genügen würde, wird sich die physische Kraft der Welt wohl geltend machen. Dies wird aber nur als allerletztes Mittel geschehen, denn das Programm ist als eine Verfassung des Friedens und nicht als eine Kriegsbilligung gemacht. Die vorliegende Verfassung ist keine Zwangsfrage. Sie ist eine lebende Struktur, ein lebendiges Kind ist geboren und wir müssen sorgen, daß die Kleider, die wir für den Neugeborenen bereithalten, seine Bewegungen nicht hemmen.“

Um 9.30 Uhr abends verließ Wilson Paris, um sich zur Einschiffung nach Vrest zu begeben. Vor seiner Abreise hat Wilson noch Vertreter der Presse empfangen. Er war so ausgeräumt und zufrieden, daß diejenigen, die ihn kennen, ihn noch niemals so gesehen haben.

Der Dampfer „George Washington“ mit Wilson an Bord ist nach Amerika in See gegangen.

Ludendorff und der Weltkrieg.

Stockholm, 15. Februar. Der Vertreter der Telegraphen-Union erzählt: General Ludendorff werde in der kommenden Woche nach Deutschland zurückkehren, um eine von ihm verfaßte streng sachlich gehaltene Geschichte des Weltkrieges herauszugeben. Das Werk umfasse 600 Seiten.

Berlin, 15. Februar. Ein dem General Ludendorff nachfolgender Offizier hat sich mit einem Telegramm an den Generalfeldmarschall von Hindenburg gewandt, worin er denselben bittet, gegen die Äußerungen Scheidemanns, welcher Ludendorff als Haseur des Weltkrieges genannt hat, Stellung zu nehmen. Hindenburg habe doch im November und Dezember vorigen Jahres erklärt, daß er treu zu General Ludendorff stünde, aber den Zeitpunkt eines Eintretens für ihn noch nicht für gekommen hielt.

Ludendorff hat, wie von unterrichteter Seite gemeldet wird, in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten Scheidemann gegen dessen bekannte Äußerungen in seiner Rede Verwahrung eingelegt.

Notales und Umgebung.

Brühl, 17. Februar. Heute nachmittag wird in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Backobst verkauft auf Abschnitt 3 der Lebensmittelkarte ohne Rücksicht auf die Kundenliste. Für den Kopf der Bevölkerung werden 100 Gramm zu 36 Pfg. ausgegeben.

Brühl, 16. Februar. Der britische Militärgouverneur hat angeordnet, daß Maschinen, die aus Frankreich oder Belgien stammen und gegenwärtig in von der britischen Armee besetzten Teilen Deutschlands aufgestellt sind oder sich dorthin befinden, weder fortgeschafft, noch verändert, noch auseinandergenommen, noch beschädigt werden dürfen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden für die betreffende Person oder Personen schwere Bestrafung nach sich ziehen.

Berzorf, 17. Februar. Am 9. Februar veranstaltete die Jungmännerabteilung der Marianischen Junglingskongregation eine Willkommensfeier für die heimgekehrten Krieger. Passende Lieder und ein Begrüßungsgebet leitete die Feier ein. In seiner Ansprache wies der Präses weisevolle Erinnerungen an das in vier Jahren freudvoll und leidvoll erlebte. Daran knüpfte er Mitteilungen über die vom Verein geleistete Arbeit für Kriegerwohlstand. Die Vereinskasse brachte für Soldatenheime 95 Mark, für Liebesgaben und andere Kriegsfürsorgezwecke 150 Mark auf; 2200 Exemplare der Vereinszeitschrift wurden den jungen Kriegern der Gemeinde ins Feld geschickt, dazu noch anderer Lesestoff. Von den 22 im Seeresdienst gestandenen Kongreganten ist nur einer gefallen, 7 wurden verwundet, 6 erhielten das Eisene Kreuz, 3 wurden befördert, 5 befinden sich noch in Gefangenschaft. Der Präses schloß seine Ansprache mit herzlichem Dank an die jungen Krieger für die Opfer, die sie draußen gebracht und mit der Bitte, jetzt daheim festzuhalten die Fahne des kath. Jugendverbandes und den auf ewig zugeschworenen Wahlspruch: „Tapfer und treu!“

Gerichtszeitung.

Urteile des britischen Gerichts.

Köln, 15. Februar. Die Urteile des englischen Gerichts fallen nicht milde aus, es dürfte daher die Zeit gekommen sein, daß die Bevölkerung sich die hohen Strafen zur Warnung dienen läßt. Wir lassen aus den jüngsten Urteilen nur einige hier folgen:

Arthur Stoppel wurde im unrechtmäßigen Besitze von zwei Paketen britischer Zigaretten gefunden; er erhielt 100 Mark Geldstrafe oder zehn Tage Gefängnis mit Zwangsarbeit im Unvermögensfalle.

Hubert Flügel versuchte, das besetzte Gebiet ohne Erlaubnis zu verlassen; er erhielt zehn Tage Gefängnis mit Zwangsarbeit.

Georg Zimmer wurde am 9.10 Uhr abends ohne Nachtausweis angetroffen; er erhielt 20 Mark Geldstrafe oder sieben Tage Gefängnis.

Helene Melchior wurde im unrechtmäßigen Besitze von britischem Speck, Seife und Biskuits angetroffen; sie erhielt drei Wochen Gefängnis.

Otto Schönenhofer, ein deutscher Portier, der einen britischen Truppenzug unrechtmäßig betrat, erhielt sieben Tage Gefängnis mit Zwangsarbeit.

* Frankfurt, 14. Februar. Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht verurteilte den Schlosser Hermann Adam aus Laffenau (Mitgl.), der am 9. Januar den Wachtmeister Gieselberg erschossen hatte, wegen vorsätzlichen Mordes zum Tode und den üblichen Nebenstrafen. Das Frankfurter Urteil ist das erste seit der Revolution, daß die Todesstrafe verhängt hat.

Verantwortlich für die Redaktion Peter Weinheimer
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Straßenreinigung.

Die Reinigung der Straßen in der Stadt Brühl erfolgt in der letzten Zeit sehr mangelhaft und sogar von den meisten Reinigungspflichtigen gar nicht. Die Bürgerkege und Fahrbahnen sind stark verschmutzt. Hierdurch werden besonders bei nassem Wetter und infolge des starken Automobildverkehrs die Passanten und Käufer sehr in Mitleidschaft gezogen.

Ich fordere daher hierdurch alle Reinigungspflichtigen auf, die tägliche gründliche Reinigung der Straßen vorzunehmen und zwar so zeitig, daß die Abfuhr des Schmutzes in der festgesetzten Zeit erfolgen kann. Die Polizeibeamten habe ich angewiesen, die Reinigungspflichtigen im Unterlassungsfall unnachlässiglich zur Anzeige zu bringen.

Brühl, den 15. Februar 1919

Die Polizeiverwaltung.

Dr. Bürgermeister. J. B. Dohr.

Wein- und Sektkorke.

W. H. Tomas, Köln, Glockengasse 14 II.

Kriegsfürsorge!

Für bedürftige Familien Kriegshinterbliebener stehen in Notfällen Geldmittel zur Erwirkung von Beihilfen und Zuwendungen für Krankheit usw. zur Verfügung.

Ich weise deshalb darauf hin, daß Zuwendungsanträge im Rathaus von Brühl-Stadt Zimmer 2, Brühl-Land, Zimmer 1 gestellt werden können.

Brühl, den 14. Februar 1919.

Der Bürgermeister: Dohr.

Stickerinnen

Schriftliche Angebote unter Chiffre B 8473 an die Geschäftsstelle erbeten.

Mädchen

im Laden außer d. Hause

Ordern Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.

Kriegergedenktafel.

3. Liste	Weitere Beiträge:	Nr. 1826
Ungeannt	25,-	
Ungeannt	10,-	
Ungeannt	10,-	
Familie Höfcher	10,-	
Heinrich Horn	10,-	
Ungeannt	3,-	
Gottfried Jandorf	20,-	
Familie Dr. Wery	20,-	
Ungeannt	5,-	
Emil von Kesseler	50,-	
Familie Franz Wichterich	20,-	
Theodor Kuchefeld	50,-	
Christian Virges	10,-	
Johann Ruth	10,-	
Reinh. Berndt	10,-	
Kamb. Wirtz	5,-	
Ungeannt	5,-	
Freder. Bong	10,-	
Hengstebach	5,-	
Franz Hergersberg	20,-	
Die Schülerinnen der Ursulinschule	100,-	
Ungeannt	25,-	
Insgesamt 2254,-		

Allen Gebern herzlichen Dank.

Brühl, den 6. Februar 1919. Wirtz. Bertram.

Schneider-Gesellen

für den Brähler und

Söller Betrieb gesucht

Kremer

Brühl-Köln

Markt 20 Tel. 217.

Köln-Ehrenfeld

Subbelratherstr. 182

Tel. N. 5574.

An der Schule Roms-

straße Lebermeyer mit

W. Ischew u. Seider futter

verloren. Wiederbringer

erhält Belohnung.

Kassierstraße 16.

Sandwich

gelb Wildleder, linke Hand,

verloren. Gegen Belohnung

abzugeben in der Geschäfts-

Bekanntmachung

Die große Lebensmittelknappheit, die, falls der Schleichhandel nicht mit allen Mitteln bekämpft wird, zu einer Katastrophe führen muß, zwingt dazu, eine ernste Mahnung an die Bevölkerung zu richten, sich der ungesetzmäßigen Versorgung mit Getreide, Mehl, Fleisch und Lebensmitteln aller Art zu enthalten, da hierdurch die Allgemeinheit schwer geschädigt wird.

An die Herren Landwirte richte ich das dringende Ersuchen, sich ihrer gesetzlichen Ablieferungsspflicht bewusst zu sein und alle Bestände soweit sie ihnen nicht zur Selbstversorgung zureichen umgehend abzuliefern, und die an sie gefallenen Anstinnen auf Ueberlassung auch kleinster Mengen Getreide, Mehl, Butter und Eier abzulehnen.

Ich habe die Gendarmen und Polizeibeamten des Kreises erneut angewiesen, den Schleichverkehr scharf zu überwachen, die im Schleichhandel erworbenen Sachen zu beschlagnahmen und die betreffenden Personen unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Die Landwirte, die ihrer Ablieferungsspflicht nicht nachkommen, oder denen die unerlaubte Abgabe von Getreide, Mehl und sonstigen Lebensmitteln nachgewiesen werden kann, haben damit zu rechnen, daß ihnen die Selbstversorgung entzogen wird.

Köln, den 5. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Kreises Köln-Land. Minton, Landrat.

Öffentl. Steuermahnung

Auf Grund der Anordnung des Herrn Bürgermeisters vom 26. Februar v. J. betr. öffentliche Steuermahnung werden hiermit die noch rückständigen Staats- und Gemeindesteuern des Rechnungsjahres 1918 gemahnt, und zwar müssen dieselben bis zum 22. d. Mts. gezahlt sein, andernfalls die zwangsweise Beitreibung zu erfolgen hat. — Eine Zustellung besonderer Mahnungen erfolgt nicht.

Brühl, den 17. Februar 1919.

Stadtkasse.

Wode wig, Gem. Rentmstr.

Anordnung.

1. Ziffer 6 des Waffenstillstandsabkommens bestimmt: Militärische Einrichtungen jeder Art werden in unverändertem Zustande ausgeliefert, ebenso alle militärischen Vorräte, Lebensmittel, Munition, Ausrüstungsstücke, die nicht in dem für die Räumung festgesetzten Zeitraum mitgeführt werden konnten.

2. Den oben genannten Bestimmungen gemäß, werden alle militärischen Vorräte, Lebensmittel, Munition und Ausrüstungsstücke, die am 11. November 1918 Eigentum des deutschen Heeres waren und die von dem von der brit. Armee besetzten Gebiete während des im Waffenstillstandsabkommen für die Räumung festgesetzten Zeitraumes nicht mitgeführt wurden, hierdurch auf Grund des Waffenstillstandsabkommens als der britischen Besatzungsarmee verfallen erklärt.

3. Gewisse Vorräte wurden von der deutschen Armee entweder verlassen oder nach dem 11. November an Privatpersonen und Städte verkauft. Alle solche Verkäufe sind ungültig. Das Anrecht auf alle auf diese Weise zurückgelassenen oder verkauften Materialien haben nur die britischen Militärbehörden.

4. Allen Privatpersonen, Körperschaften, Städten und Gemeinden, die solche unter Ziffer 1 und 2 beschriebenen Materialien besitzen oder verwahren, wird hierdurch befohlen, diese bis 15. Februar 1919 mittags der nächsten britischen Zonen- oder Distriktskommandantur abzuliefern.

5. Alle die unter Ziffer 1 und 2 beschriebenen Materialien, die nach dem 15. Februar 1919 mittags im Besitze irgendeiner Privatperson, Körperschaft, Gemeinde oder Stadt vorgefunden werden, werden von der britischen Armee beschlagnahmt. Der Besitzer und der Verwahrer werden sofort vor Gericht gebracht.

Charles Ferguson
Lieut. General

Britischer Militär-Gouverneur des besetzten deutschen Gebietes.

Bekanntmachung.

In dem Schuhwarengeschäft Schell in Brühl sind eine große Anzahl Schuhe beschlagnahmt worden, auf denen der Kleinverkaufspreis durch Ueberstempelung geändert war. Alle Personen, die solche Schuhe bei Schell bereits gekauft haben, wollen ihre Ansprüche binnen 3 Tagen bei der Polizeiverwaltung Brühl-Stadt, Zimmer 3 geltend machen.

Brühl, den 14. Februar 1919

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister. J. V. Dohr.

In Reparaturen an
Jalousien und Rolläden
sowie sämtl. Schlosserarbeiten
empfehl ich
Jean Fussel, Brühl, Uhlstr. 58.

Licht Darum nur Tut !Elektrisch! Tut

Zur Ausführung von

elektrischen Anlagen

im Anschluss an die Netze der E. W. Berggeist und der Stadt Brühl, ferner Klingel-Türöffner, Telefon- und Alarmanlagen, sowie sämtlicher vorkommenden Reparaturen, empfehlen sich bei kulantester Bedienung und billigster Berechnung jederzeit

Rasky u. Wolf

elektrotechnisches Installations-Geschäft

Heute Brühl-Köln Not!
Anmeldungen erbeten an unser Büro u. Werkstätte
Bonnstrasse 84 und
Klemens-Auguststr. 13.

Rechtsbüro

Köln-Süd

Pfändungsaufhebungen, Vormundschafts- u. Militärsachen, Gnabengesuche, Testamenten, Zahlungsschwierigkeiten, Zahlungsbehalte, Alimenten, Fürsorge, Straf- u. Gefängnis, Strafaufhebungen, antrags. Zwangsmaßnahme, geistliche u. diskrete Bearbeitung.

1a. Referenzen.

Rechtsbüro
Bengersdorf u. Plakmann
Köln-Süd, Schleidenstr. 5
Tel. B 4-28

Geschäftsstunden 9-12, 3-7
Sonntags von 10-11,
eventuell nach Vereinbarung
Fahrst. m. d. Vorgerichtsbahn
bis Klettenberg.

Konzeptioneller
Kammerjäger Kühnreich
Köln, Stephanstr. 13 II.
Tel. B 266, verteilt unter
schriftl. Gar. g. rufreie Wannen,
Schwab, Amsel, Ratten,
Mäuse, Katerlaten um.

Geschäfts u. Grundstücks-
Verkäufe unter allbekannter
Schriftl. Gar. g. rufreie Wannen,
Schwab, Amsel, Ratten,
Mäuse, Katerlaten um.

W. Martin, Köln
Immobilien, Ehrenstr. 5.

Zahn-Praxis
Bettmann
Amerit Dentist
Köln, Schleidenstr. 43-45
Tel. B 3523

Spez. für nervöse u. ängstl.
Berl. Beronen. Fast schmerzlos.
Behandlung in all. Fällen. Un-
bemittelte unentgeltl. Be-
handlg. Plattenloser Zahn-
ersatz. Gar. für gutes Ge-
hen und Haltbarkeit.

Sprechst. 9-12, 2-7 Uhr.
Sonntags von 10-11 Uhr.

Stoff

zu Fadentleibern, Kostüm-
stücken geeignet, in braun,
grau, grün und lila per
Meter nur 12,-
Köln Obermarsport 361

Zwei Paar neue
Halbschuhe
Gr. 40, Waschtrommelma-
chine mit Feuerung, eine
Plattmaschine und g'd.
heier Wägelisch mit Ge-
henp. alle zu verkaufen.

Wallstr. 60.

Zweischläfl.
Bett, und 2 Paar
Arbeitschuhe Größe 42,
zu verkaufen.

Schloßstr. 17 II.

Fri. de Sendung
Fasel- und
junge Schweine
zu haben. Verkauft zu den
billigsten Tagespreisen.

Robert Lüsser
Erfahren bei Köln
Telephon Hermann im 61

Kommun. on-Kleid
zu verkaufen
Burgstraße 10.

Schäftsmacher C. Dehne
Brühl
Kölnstr. 46
hält sich bestens empfohlen

Zu verkaufen
Schlagartre Extirpator
und Pferdegeklirr.
Schwaben 70 a.

Eiserne Kinderbettstelle
u. 1 Stuhlgeigenwagen zu ver-
kaufen.
Pingsdorf,
Kraustr. 33.

Drehorgel
mit 50 Platten für 60 M.
zu verkaufen.
Uhlstr. 110.

Zu verkaufen
fast neue Konzert-Zither.
Pingsdorf, Edelasse 14.

Möbel, Herde
Uhren
auch nicht gehend, alte Gold-
und Silber-Schmuckstücke
aller Art, Ware auf Pfand-
scheine kaufe zu höchstem
Wert. Silbermann, Köln,
Ehi bolds-asse 12, Nähe
Weyerstraße.

Klavier
preiswert zu verkaufen.
Kölnstr. 46

Eine Schalltaste
(Ma mor) für elektr. Ur-
laute zu verkaufen.
Klemens-Auguststraße 58

Polizeihund
Rasse Kriegshund, Rade,
nach u. Stubent. preisw.
abz. g. Wo, sagt die Gesch.
Zwei gut erhaltene 3805

Gehörde
zu verkaufen. Das Ri-der-
becken und Rinderklapp-
stühlen. Volarestr. 83.

Zur Frühjahrsausaat
empfehle Feib. Gemüse-
und Blumenamen teils
eigene Zucht, in bekante-
Werte. 3804

Jak. Kribben, Rierberg.

Geschäftshaus mit Ladenlokal

in Brühl, Hauptstraße Brühl,
belle Lage, für jed. Geschäft
geeignet, mit Anbau, Stall
und Garten, mit Mauer
umgeben, zu verkaufen od. r
gegen Privathaus zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer
in besserem Hause zu
mieten gesucht.

Angebote mit Preisangabe
u. R. B. 8465 an die Gesch.

Sofort
Stellung
als Diener-Pfleger, Begleiter,
Kellner u. m.

als Zimmermädchen, Haus-
mädchen, Kammerjungfer
Servierfräulein, Kinder-
fräulein, Köchin etc. erh.
Leute jed. Sand. nach Be-
such d. Fachschule f. Herr-
schafts u. Hotelpersonal
Godesberg a. Rhein, Mir-
bachstraße 2. Eintritt tägl.
Probest frei.

Großelter
Maschinenbauer
mit guten Fachkenntnissen
und Empfehlungen, der g-
sandheitshalber seinen Beruf
wechseln muß, sucht Stelle
auf Einlaufsbüro oder
Lager eines gr. Betriebes.
Off. u. R. B. 8472 an d. G.

Braves fleißiges
Fräulein
sucht Stelle in bess. Hause
Küchen, Rikastr. 9

Brüdnäherin
sucht noch Kunden im Nä-
hen und flicke außer dem
Haar.

Wer sagt die Geschäftsstelle.

Fähiger
Gussputzer
sofort gesucht.

Maschinenfabrik,
Eisen- u. Metallgießerei
G. m. b. H.
Brühl, Kölnstr. 262/268.

Größere Anzahl
Schreiner
für unseren Betrieb, direkt
beim Bahnhof Ralscheuren
sofort gesucht.

Deutsche Barackenbau-Ge-
sellschaft m. b. H.
Ralscheuren b. Köln.

Suche sofort anverf.

Junges Mädchen
tagel. Wo f. d. Gesch.

Lebige
Frau
ins Haus zu uch.

Hospitalstr. 19.

Ein besseres etrag. nos

Mädchen
für Küche und Hausarbeit
in ruh. gem. Haushalt von
2 Personen gesucht.
Zu melden mit Zeugnissen
Rheinstraße 47.

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Wir erhielten wieder Transporte guter,
schwerer u. mittelschwerer
Arbeits-
pferde
Gebrüder Weyler
Köln-Mülheim, Berlinerstr. 91-93
Fernsprecher 258 und 382.

Kriegsandenken
nur für Wiederverkäufer
Zigaretten-Etuis
Broschen, Medaillen, Ringe, Tabakdosen
und sonstige hervorragende Neuheiten.
Stets großes Lager
Löwenberg, Köln, Neuheiten-Vertrieb
Antonsgasse 2 an der Schildergasse.
Tel. A 4392.

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Scheren
Tischmesser
Küchenmesser
Rasiermesser sowie
Haarschneidemaschinen
werden geschliffen, prompt u. billig
BRÜHL, KÖLNSTRASSE 19

Nachlaß-Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage versteigere ich zu
Brühl, Schützenstraße 16

Donnerstag, den 20. Februar vorm. 9 Uhr
den Nachlaß des Gottfr. Drth, als:

Wohn- und Schlafzimmer, sowie Kuchenein-
richtung, Schreibtisch, Büffelschrank, Trume-
auxspiegel, Vertigo, Nähmaschine, Delgemälde
Dosen, Herd, Uhr, Glas-, Porzellan- und
versch. andere Sachen.

Die Gegenstände sind gebraucht, aber gut
erhalten und können 2 Stunden vor dem Ver-
kaufstermin am Orte der Versteigerung besichtigt
werden.

Preisler, Bonnstr. 31.

Künstl. Zähne

Zahnziehen, Plombieren
Nerventöten, Umarbeiten von Gebissen
Goldkronen, Goldbrücken, Spezialität:
Gebisse ohne Gaumenplatten

Reparaturen in einigen Stunden, schonendste
Behandlung, Erstkl. Arbeit. Mässige Preise

H. & E. Sack, Dentisten
Zahn-Praxis Central.

nur Köln Blaubach 24 Tel. 7833 B.
25jährige Fachtätigkeit.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben

Fertig montierte

Schalttafeln

für alle Stromkreise Nets auf Lager.

Rüffler & Co.
Abt. für Schalttafelbau.

Köln-Chrenfeld,
Benloerstraße 193

Telefon
8094

Sehr wichtig!

Kerzen

Sparkocher

ohne Marken

Carbidlampen

mit Garantie für jedes Stück.

Spirituslampen, Petroleum-Lampen,
Elektr. Lampen

Wiederverkäufer gesucht.

Beleuchtungshaus Martin Schiffgen, Köln

Höhle 8-14.

Wir erhielten wieder Transporte guter,
schwerer u. mittelschwerer

Arbeits-
pferde

Gebrüder Weyler

Köln-Mülheim, Berlinerstr. 91-93

Fernsprecher 258 und 382.

Kriegsandenken

nur für Wiederverkäufer

Zigaretten-Etuis

Broschen, Medaillen, Ringe, Tabakdosen
und sonstige hervorragende Neuheiten.

Stets großes Lager

Löwenberg, Köln, Neuheiten-Vertrieb

Antonsgasse 2 an der Schildergasse.

Tel. A 4392.